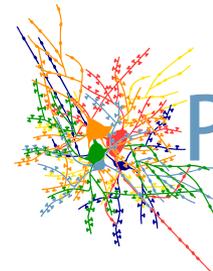


Diagnostikgestützte Professionsberatung

Dr. Steffi Pohl, Maike Trautner, Dr. Jost Stellmacher



ProPraxis

Inhalt

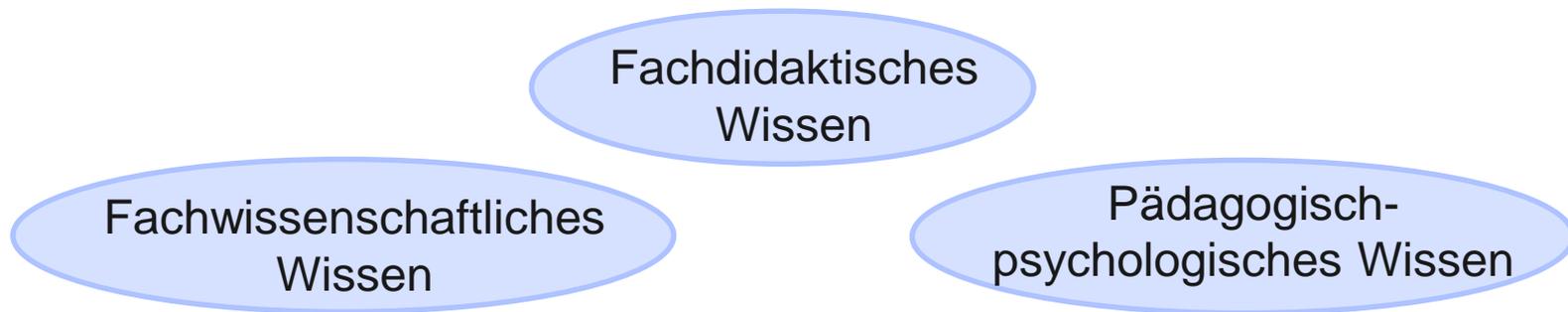
1. Hintergründe und Ziele einer professionsbezogenen Beratung
2. Leitfadengestütztes Beratungsgespräch
3. Fragebogen zur Selbsteinschätzung
4. Fragebogen zur Fremdeinschätzung
5. Das Marburger Konzept der professionsbezogenen Beratung

Begrüßungsrunde:

Name? Wo und wen berate ich?

Hintergründe und Ziele professionsbezogener Beratung

Lehramtsstudierende erwerben im Laufe des Studiums professionsbezogenes Wissen in drei Kernbereichen (z.B. Kunter et al., 2011):



→ Wie gut sind Studierende in den drei Bereichen und den daraus zu entwickelnden Handlungskompetenzen aufgestellt, um die Anforderungen des Lehrer/innenberuf adäquat bewältigen zu können?

Kompetenzen und Handlungsfelder im Lehrer/innenberuf

nach Frey und Jung (2011)



Herausforderungen in der professionsbezogenen Beratung

Ziele von Beratung mit Studierenden im Lehramt:

- Eigene Ressourcen erkennen und bewusst machen
- Entwicklungsherausforderungen identifizieren
- Studierende handlungsfähig machen
- Unterstützung zur professionellen (Weiter-)Entwicklung anbieten

Zentrale Frage:

Wie bekommen wir heraus, wie gut Kompetenzen bei Studierenden im Lehramt ausgeprägt sind?

Haltung in der Beratung:

- Versuch des Eintauchens in die Lebenswelten und Wahrnehmungen der Studierenden über sich selbst
- Gemeinsames Reflektieren von Stärken und Schwächen

Fallbeispiel im Video

Kleingruppenarbeit:

- Wie wirkt die Studierende auf Sie? Welche Stärken und Schwächen können aus dem Gespräch abgeleitet werden?
- Was kann auf Grundlage dieses Gesprächs beraten werden?
- Welche persönlichen Kompetenzen der Studierenden könnten im Fokus dieser Beratung stehen?
 - Welche Informationen fehlen noch?

Gemeinsame Reflexion:

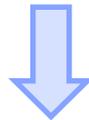
- Wie wirkt die Studierende auf Sie? Welche Stärken und Schwächen können aus dem Gespräch abgeleitet werden?
- Was kann auf Grundlage dieses Gesprächs beraten werden?
- Welche persönlichen Kompetenzen der Studierenden könnten im Fokus dieser Beratung stehen?
 - Welche Informationen fehlen noch?

Wie ist ein Fragebogen aufgebaut?



Wie ist ein Fragebogen aufgebaut?

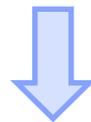
Bitte kreuzen Sie an:	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils/teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Zum Feierabend ist die Arbeit für mich vergessen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch in der Freizeit beschäftigen mich viele Arbeitsprobleme.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach der Arbeit kann ich ohne Probleme abschalten.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feierabend ist Feierabend, da verschwende ich keinen Gedanken mehr an die Arbeit.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsprobleme beschäftigen mich eigentlich den ganzen Tag.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Gedanken kreisen fast nur um die Arbeit.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Skala: Distanzierungsfähigkeit

Wie ist ein Fragebogen aufgebaut?

Bitte kreuzen Sie an:	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils/teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Zum Feierabend ist die Arbeit für mich vergessen.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch in der Freizeit beschäftigen mich viele Arbeitsprobleme.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach der Arbeit kann ich ohne Probleme abschalten.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feierabend ist Feierabend, da verschwende ich keinen Gedanken mehr an die Arbeit.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsprobleme beschäftigen mich eigentlich den ganzen Tag.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Gedanken kreisen fast nur um die Arbeit.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Skala: Distanzierungsfähigkeit

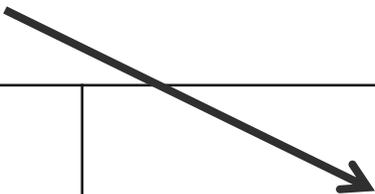
Wie wird ein Fragebogen ausgewertet?

„Skalenrohwert“

Distanzierungsfähigkeit	10									

Wie wird ein Fragebogen ausgewertet?

Transformation in Normwerte (z.B. „Stanine-Werte“)



		Stanine-Werte								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Distanzierungsfähigkeit	10	6-8	9-10	11-13	14-15	16-17	18-19	20-21	22-23	24-30
		4	11	23	40	60	77	89	96	
		Prozent								

Wie wird ein Fragebogen ausgewertet?

		Stanine-Werte								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Distanzierungsfähigkeit	10	6-8	9-10	11-13	14-15	16-17	18-19	20-21	22-23	24-30
		4	11	23	40	60	77	89	96	.
		Prozent								

Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM, Schaarschmidt & Fischer, 1996 & 2006)

- **Distanzierungsfähigkeit**
- **Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit**
- **Verausgabungsbereitschaft**
- **Perfektionsstreben**
- **Innere Ruhe/Ausgeglichenheit**

- Beruflicher Ehrgeiz
- Resignationstendenz (bei Misserfolg)
- Offensive Problembewältigung
- Erfolgserleben im Beruf
- Lebenszufriedenheit
- Erleben sozialer Unterstützung

AVEM-Ergebnisse des Fallbeispiels

		Stanine-Werte								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Distanzierungsfähigkeit	10	6-8	9-10	11-13	14-15	16-17	18-19	20-21	22-23	24-30
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	24	6-12	13-14	15-16	17-18	19-20	21-22	23-25	26-27	28-30
Verausgabungsbereitschaft	24	6-10	11-12	13-14	15-16	17-18	19	20-22	23-24	25-30
Perfektionsstreben	27	6-13	14-15	16-18	19-20	21-22	23-24	25-26	27-28	29-30
Innere Ruhe/Ausgeglichenheit	15	6-12	13-14	15-17	18-19	20-21	22-24	25-26	27	28-30
		4	11	23	40	60	77	89	96	.
		Prozent								

AVEM – Muster A

- Überhöhtes Engagement
 - Überdurchschnittliche Verausgabungsbereitschaft, Perfektionsstreben und subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit
 - Geringe Fähigkeit, sich abzugrenzen, negative Emotionen
 - Unterdurchschnittliche Ausprägungen bei Distanzierungsfähigkeit und Ausgeglichenheit
- gesundheitliches Risikomuster!

Diskussion

- Welche zusätzlichen Informationen enthält der Fragebogen im Vergleich zu dem Gespräch?
- Was kann auf Grundlage dieser Fragebogenergebnisse beraten werden?
- Was könnte kritisch an der Nutzung des Fragebogens als zusätzliche Gesprächsgrundlage gesehen werden?

Fragebogen „Fit für den Lehrerberuf“

Widerstandskraft und Bewältigungsverhalten

- Emotionale Stabilität
- Stressresistenz und Flexibilität
- Fähigkeit zum rationellen Arbeiten
- Erholungs- und Entspannungsfähigkeit
- Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft

Sozial-emotionales Engagement

- Wahrnehmung sozialer Verantwortung
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen
- Warmherzigkeit und soziale Aufgeschlossenheit

Grundlegende Fähigkeiten für wirksames pädagogisches Auftreten

- Motivierungsfähigkeit
- Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck
- Sicherheit im Auftreten

Fit-L Profil Selbsteinschätzung: 3 Beispiele

Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft

- *„Ich bin bereit, Privates zugunsten der Arbeit zurückzustellen.“*
- *„Mir wird es schwer fallen, mich auch abends und am Wochenende mit der Schule beschäftigen zu müssen.“*

Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck

- *„Ich kann auch komplizierte Sachverhalte gut erklären.“*
- *„Bei Vorträgen und Diskussionen lässt meine Ausdrucksfähigkeit zu wünschen übrig.“*

Sicherheit im Auftreten

- *„Wenn ich in der Öffentlichkeit auftreten und präsentieren muss, kann ich Hemmungen problemlos überwinden.“*
- *„Beim Reden vor mehreren Leuten fühle ich mich unsicher.“*

Fit-L Profil Selbsteinschätzung

		Mittlere Rohwerte				
		1	2	3	4	5
Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft						✗
Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck			✗			
Sicherheit im Auftreten		✗				

✗ = Selbstwahrnehmung; ✗ = Fremdwahrnehmung

Fit-L Profil Fremdeinschätzung: 3 Beispiele

Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft

- *„Er/Sie ist bereit, Privates zugunsten der Arbeit zurückzustellen.“*
- *„Ihm/ihr wird es schwer fallen, sich auch abends und am Wochenende mit der Schule beschäftigen zu müssen.“*

Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck

- *„Er/sie kann auch komplizierte Sachverhalte gut erklären.“*
- *„Bei Vorträgen und Diskussionen lässt seine/ihre Ausdrucksfähigkeit zu wünschen übrig.“*

Sicherheit im Auftreten

- *„Wenn er/sie in der Öffentlichkeit auftreten und präsentieren muss, kann er/sie Hemmungen problemlos überwinden.“*
- *„Beim Reden vor mehreren Leuten wirkt er/sie sich unsicher.“*

Fit-L Profil Fremdeinschätzung

		Mittlere Rohwerte				
	N	1	2	3	4	5
Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft	2			✗		
Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck	2					✗
Sicherheit im Auftreten	2					✗

✗ = Selbstwahrnehmung; ✗ = Fremdwahrnehmung

Fit-L Profil Selbst- vs. Fremdeinschätzung

		Mittlere Rohwerte				
	N	1	2	3	4	5
Anstrengungs- und Entbehrungsbereitschaft	2			✗		✗
Didaktisches Geschick und sprachlicher Ausdruck	2		✗			✗
Sicherheit im Auftreten	2		✗			✗

✗ = Selbstwahrnehmung; ✗ = Fremdwahrnehmung

Diskussion

- Was kann auf Grundlage dieser Fragebogenergebnisse beraten werden?
- Welche zusätzlichen Informationen enthält der Fragebogen im Vergleich zu der Selbsteinschätzung?
- Was könnte kritisch an der Nutzung des Fragebogens als zusätzliche Gesprächsgrundlage gesehen werden?

Das Marburger Projekt zur professionsbezogenen Beratung

Professionsbezogene Beratung

Prinzip: Eignungs**beratung** statt Eignungs**feststellung**

Fokus: überfachliche Kompetenzen

Begleitung

3.Semester:
PraxisStart

4.Semester:
**PraxisLab &
ProfiWerk**

1. Gespräch

5.Semester:
**Blockpraktikum
& ProfiWerk**

2. Gespräch

Marburger Praxismodule (MPM)

- Beratung als Chance
- Erprobung und Weiterentwicklung diagnostischer Methoden
- Wissenschaftliche Begleitung

Ziel: individuelle Professionalisierung

Grundsätze und Prinzipien



Abschlussrunde:

Wie kann ich die Inhalte und Diskussionen des heutigen Workshops in meinem aktuellen Beratungsalltag nutzen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literatur

Frey, A. & Jung, C. (2011). Kompetenzmodell und Standards in Lehrerbildung und Lehrerberuf. In: E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (S. 540-572). Münster: Waxmann.

Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*. Münster: Waxmann.

Schaarschmidt, U., Kieschke, U. & Fischer, A.W. (2016). *Lehrereignung. Voraussetzungen erkennen, Kompetenzen fördern, Bedingungen gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer.

Schaarschmidt, U., & Fischer, A. (2006). *Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM): Manual*. Harcourt Test Services.